

Canstatt Study Hour - Lektion N. 8

(Die Reformen des Josia)

Vorwort

- Hallo und Herzlich willkommen zur Canstatt Study Hour, hier auf www.joelmediatv.de.
- Dieses Viertel beschäftigen wir uns mit "Jeremia". Das Thema für diese Woche vom 14.11. bis 20.11.15 lautet "Die Reformen des Josia". Wir finden das Thema in der Studienanleitung der Weltfelddausgabe der Freikirche der STA.
- Beten wir gemeinsam! - Joh 16,13

Einleitung

- Story: Eine wahre Geschichte. Eine Familie ist unterwegs in den Urlaub. Es soll nach Korsika gehen. Die Vorfreude ist groß, als man endlich zum letzten Teil der Reise kommt. Die Überfahrt mit der Fähre von Italien nach Korsika. Doch die Überfahrt gestaltet sich anders als geplant. Es stürmt, die See wütet auf, hohe Wellen peitschen gegen die Fähre. Das Schiff schaukelt. Menschen geraten in Panik. Müssen sich erbrechen. Vater und Sohn beschließen an Deck zu gehen. Richtung Bug. Man möchte sich ein Bild machen. Sich das Schauspiel genauer ansehen. An Deck tastet man sich vorsichtig an der Reling entlang. Plötzlich ohne Vorwarnung, erfasst eine riesige Welle den Vater. Der Sohn völlig hilflos, sieht wie sein Vater von der Welle über die Reling hinaus ins offene Meer gezogen wird. Er schreit. Beide schreien. Mit letzter Kraft greift der Vater nach der Reling. Hält sich und hängt auf einmal waagrecht in der Luft. Es reicht. Der Vater geht nicht über Bord. Völlig durchnässt treten beide den Rückzug an. Mit dem Leben noch einmal davon gekommen.
 - Leben oder Tod liegen oft sehr nah bei einander.
 - Leben oder Tod. Alles oder Nichts. Oft trennt beides nur eine kleine Entscheidung.
 - Leben oder Tod gilt auch für unser geistliches Leben. Die Bibel ist da ganz klar.
- Lesen wir gemeinsam Joh 10,10:
 - *Ein Dieb will rauben, morden und zerstören. Ich aber bin gekommen, um ihnen das Leben in ganzer Fülle zu schenken.*
 - Was möchte der Dieb? Was ist das Ziel von Satan?
 - Rauben, morden und zerstören.
 - Was bietet Jesus an?
 - Leben. Und dies in aller Fülle.
- Gott hat uns Menschen den freien Willen gegeben. Wir können uns für oder gegen Gott entscheiden. Für Leben oder Tod.
- In der Geschichte des Volkes Gottes begegnen wir Könige, die ihren freien Willen nutzten, um sich für das zu entscheiden, was richtig und leider auch falsch in den Augen Gottes war.
- Heute wollen wir uns mit zwei Königen beschäftigen:
 - 1) Manasse
 - 2) Josia

- Das Leben dieser zwei Männer spricht zu uns. Wenn wir das Leben dieser Könige betrachten, dann können wir klar erkennen, wohin ein Leben mit und ein Leben ohne Gott führt!

Hauptteil

1) Manasse

1. Lesen wir gemeinsam 2.Chronik 33,1-2
 - a. *Manasse war zwölf Jahre alt, als er König wurde; und er regierte fünfundfünfzig Jahre zu Jerusalem und tat was dem Herrn missfiel, nach den gräulichen Sitten der Heiden, die der Herr vor den Israeliten vertrieben hatte.*
2. Laut historischen Quellen¹ hat Manasse die ersten 10 Jahre seiner Regierungszeit (im Alter von 12 bis 22 Jahren) zusammen mit König Hiskia regiert. Manasse war auserwählt, die Tradition seines Vaters Hiskias weiterzuführen: In Gottes Wegen wandeln.
3. Doch was sagt uns die Bibel über das Leben Manasses? Manasse tat was dem Herrn missfiel!
4. Manasse ahmte nach, kopierte die gräulichen Sitten der Heiden. Wie nur kann es dazu gekommen sein? Vermutlich hat Manasse hinüber geschielt. Geschaut was am anderen Ufer geschieht. Vielleicht war der ganz andere Opferkult der Heiden so interessant, so anziehend. Vielleicht wollte er auch einfach mal Sünde ausprobieren. Wissen wie es sich anfühlt. Oder er wollte seine Treue zu Assyrien bekunden.
 - a. Es ist gefährlich mit der Sünde zu spielen. Vielleicht denkst du dir, wenn die Versuchung kommt:
 - i. "Dieses eine Mal, was soll daran so schlimm sein?"
 1. Zigarette
 2. Glas Wein
 3. Sex vor der Ehe
 4. Neue Kinofilm (Sünde verherrlicht wird)
 5. Musikstück (Satan angebetet wird)
 6. Keinen Zehnten geben wird
 7. Besuch auf pornografischen Internetseiten
5. In den Versen 2.Chronik 33,3-9 lesen wir, wie Manasse sich bewusst von Gott entfernt. Er wird abtrünnig. Mit der Sünde lässt sich nicht spielen.
 - a. ILL: Im tiefsten Russlands gibt es eine Tradition wie man Wölfe fängt. Man nimmt ein Schwert, trinkt es in Blut und steckt es mit dem Schaft (also verkehrt herum) in die Erde. Von dem Geruch des Blutes angelockt nähert sich der Wolf dem Schwert. Gierig fängt er an das Blut vom Schwert zu lecken. Im Rausch des Blutes gefangen bemerkt der Wolf nicht, dass er sich an der Zunge schneidet. Neues Blut kommt herzu. Es ist sein eigenes, das er jetzt aufleckt. Früher oder später stirbt der Wolf. Aufgrund von Blutverlust.
6. Ähnlich wiederfährt es Manasse. Die Sünde überwältigt ihn. Womit fängt es an?
 - a. Die Reformen seines Vaters werden rückgängig gemacht (V.3).

¹ Genfer Studienbibel, 665

- b. Manasse fängt an wieder die Opferstätten auf den Höhen auszubauen (V.3). Erlaubt auch damit die verbundenen unzüchtigen Tänze, Orgien und Riten.
 - c. Er baut Baal (heidnische Gottheit) und seiner Göttergemahlin Aschera (syrische Fruchtbarkeitsgöttin), Altäre und Bilder. Betet das Heer des Himmels (Sonne, Mond, Sterne) (V.3). Männliche und weibliche Prostitution waren wieder normal.
 - d. Stellt sogar vor den Tempel (→ Ort der Gegenwart Gottes) für die Götzen Altäre auf (V.4).
 - e. Opfert seine Söhne. Verbrannte sie, um die Baal gnädig zu stimmen. Trieb Zauberei, Beschwörung, befragte Totengeister und Wahrsager (V.6.). In anderen Worten: Er öffnet sich ganz dem Satanismus. Jetzt hat er direkten Kontakt zu Satan und seinen Dämonen.
 - f. Der absolute Tiefpunkt: Manasse stellt ein Götzenbild der Aschera in den Tempel (V.7). Man nimmt an, dass Manasse den Götzen direkt in das Allerheiligste gestellt hat. Nun nahm ein Götze den Platz der Bundeslade und 10 Gebote ein.
 - g. Was für ein Gräuel! Manasse wird heidnischer als die Heiden. Er verführt ein ganzes Volk. Kann ein Mensch noch tiefer fallen?
7. Gott schaut niemals tatenlos zu. Auch nicht bei Manasse. Lesen wir gemeinsam 2.Chronik 33,10:
- a. *Und wenn der HERR zu Manasse und seinem Volk reden ließ, merkten sie nicht darauf.*
8. Durch seine Propheten redet der Herr zu Manasse. Es war und ist niemals der Wille Gottes, dass ein Mensch verloren geht. Doch Manasse überhörte die Warnungen Gottes, mehr noch er ließ die Propheten umbringen. Sein wahrscheinlich berühmtestes Opfer war Jesaja.
- a. Vielleicht gibt es in deinem Umfeld Menschen (Familie, Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Arbeitskollegen, Klassenkameraden, Studienkollegen), die auf dem Weg in die ewige Verdammnis sind. Doch Gott schaut niemals tatenlos. Denn die Bibel sagt in 2.Pt 3,9: "er [will] nicht [...], dass jemand verlorenghe, sondern dass jedermann Raum zur Buße habe."
 - b. Gott wird alles versuchen, damit jedermann sich für Gott entscheidet!
9. Sünde hat Folgen. Das bekommt Manasse zu spüren. Lesen wir gemeinsam 2.Chronik 33,11-13:
- a. *Darum ließ der HERR über sie kommen die Obersten des Heeres des Königs von Assur; die nahmen Manasse gefangen mit Fesseln und legten ihn in Ketten und brachten ihn nach Babel. Und als er in Angst war, flehte er zu dem HERRN, seinem Gott, und demütigte sich vor dem Gott seiner Väter. Und als er bat, ließ sich der HERR erbitten und erhörte sein Flehen und brachte ihn wieder nach Jerusalem in sein Königreich. Da erkannte Manasse, dass der HERR Gott ist.*
10. Was passiert hier?
- a. Man nimmt an, dass Manasse an einen Aufstand gegen Assyrien beteiligt war. Deshalb wird er von den Obersten aus Assyrien gefangen genommen. Gott lässt dies alles zu.
 - b. Doch die schlimmste Demütigung für Manasse ist wahrscheinlich nicht die Gefangennahme selber, sondern die Art und Weise wie er gefangen genommen wird. Wie wird Manasse gefesselt? Im hebräischen Urtext lesen wir hier, dass

man Manasse Haken in die Nase gerammt hat. An diesen Nasenhaken hat man Manasse an einen langen Strick nach Babel geschleppt.

11. Manasse ist am Tiefpunkt angelangt. Er hat Angst. Große Angst. Jetzt endlich kommt Manasse zur Besinnung. Wie?
 - a. Er fleht zum Herrn und betet demütig zu ihm. In anderen Worten: Manasse bekehrt sich zu Gott. Er nennt seine Sünden beim Namen, bereut seine Schuld und entscheidet sich ganz für Gott. Eine radikale Umkehr. Manasse ist wiedergeboren. Jetzt ein neuer Mensch.
12. Wie ist die Reaktion Gottes auf die Umkehr Manasses? Er erhört sein Gebet. Manasse wird begnadigt vom assyrischen König und darf umkehren nach Jerusalem. Da erkannte Manasse, dass der Herr alleine Gott ist.
 - a. Es ist niemals zu spät sich für Gott zu entscheiden, umzukehren, um Vergebung zu bitten. Egal wie tief du gefallen bist, wer auch immer du bist, was auch immer du getan hast. Gott kann dir vergeben. Hier und jetzt! In seinem Wort fordert er dich auf: " Wenn wir aber unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von aller Ungerechtigkeit." (1.Joh 1,9).
13. Manasse hat sich für ein neues Leben mit Gott an seiner Seite entschieden.
 - a. Manasse gehört nun zu Gott. Das wird auch in seinem Leben sichtbar. Welche drei Reformen (2.Chronik 33,14-17) führt Manasse durch?
 - i. Er erweitert die Festung um Jerusalem. Gott segnet diese Vorhaben und lässt das Bauprojekt gelingen.
 - ii. Manasse entfernt alle Götzen/Altäre. Er rottet den Baalskult aus. Doch ein kleiner fader Beigeschmack bleibt: Manasse zerstört nicht die Höhenheiligtümer, so wie es Gott wollte.
 - iii. Er stellt den Altar Gottes wieder her und befiehlt sein Volk den wahren Gott anzubeten.
14. Doch so bemerkenswert diese Reue auch war, "[sie] kam zu spät um das Reich vor dem verderblichen Einfluss jahrelanger Abgötterei zu retten." (EGW, PK 270).
15. ILL: Die Sünde kann man mit einem Nagel vergleichen. Wenn wir einen Nagel in eine Wand hämmern, passiert etwas mit der Wand. Den Nagel können wir aus der Wand wieder entfernen, doch das Loch bleibt. So vergibt auch Jesus unsere Sünden, aber die Folgen der Sünden bleiben oft vorhanden.
16. Von den Folgen der Sünde Manasses war leider auch sein Sohn Amon verheerend beeinflusst worden. Und so sagt uns die Bibel über die Amon in 2.Chr 33,22: "Er tat aber, was böse war in den Augen des Herrn, wie es sein Vater Manasse getan hatte. Und Amon opferte allen Götzen, die sein Vater Manasse gemacht hatte, und diente ihnen."
17. Es kam noch schlimmer, anders als sein Vater, bereute Amon seine Sünde nie.

2) Josia

Josia auf dem Thron

1. Der gottlose König Amon durfte nicht lange regieren. Er wurde nach nur zwei Jahren im Palast von seinen eigenen Dienern erschlagen." Das Volk des Landes machte seinen Sohn Josia zum König an seiner Stelle." (2. Chronik 33,25)
2. Josia (seine Name übersetzt bedeutet "Der Herr heilt/stellt wieder her") "war acht Jahre alt, als er König wurde" (2. Chronik 34,1).

3. Mit dem neuen König verknüpften die Menschen, die Gott treu geblieben waren, die Hoffnung, dass der Niedergang des Königreichs in Juda aufgehalten werden würde. Denn der Abfall hatte sich im Laufe der Jahre extrem verstärkt. Zehn Stämme waren unter den Heiden verstreut worden. Nur die Stämme Juda und Benjamin waren übrig geblieben, standen aber auch kurz vor dem sittlichen und nationalen Zusammenbruch. Überall herrschten Unruhen, Gewalt und moralischer Sittenverfall. In dem Buch Patriarchen und Propheten lesen wir über diese Zeit: "Menschlich gesehen, schien es unmöglich zu sein, Gottes Ziel für das auserwählte Volk zu erreichen" (Ellen White, PK, 270).
4. Doch der neue König Josia, der nur acht Jahre alt war, fürchtete Gott von Anfang an. Das Wort Gottes beschreibt seine Entwicklung in seinen jungen Jahren folgenderweise in 2. Chronik 34,3: "[...] [Im] achten Jahr seiner Königsherrschaft [d.h. als Josia 16 Jahre alt war], als er noch ein Knabe war, fing er an, den Gott seines Vaters David zu suchen; und im zwölften Jahr fing er an, Juda und Jerusalem von den Höhen und den Aschera-Standbildern und den geschnitzten und gegossenen Bildern zu reinigen."
5. Als Kind des gottlosen Königs Amon, war Josia den Versuchungen ausgesetzt, den Fußstapfen seines Vaters zu folgen. Dennoch war er Gott treu. Das Leben der Könige vor ihm, war eine Warnung für Josia. So entschied er sich mit Gott zu leben. Das Entscheidung von Josia würde einen positiven - wenn auch letztendlich begrenzten - Einfluss auf das Volk Gottes ausüben.
 - a. Wann traf Josia diese bewusste Entscheidung für Gott? Irgendwann in seinen jungen Lebensjahren. Wahrscheinlich als schon als Kind.
 - b. Ich bin davon überzeugt, dass heute in unserer Zeit der große Kampf zwischen Gott und Satan vor allem um unsere Kinder herrscht. Wenn Satan Erfolg hat bereits Kinder auf seine Seite zu ziehen, dann werden oft die nächsten Generationen zerstört. Gott sagt in seinem Wort: "Lasset die Kinder zu mir kommen!" (Lk 19,14).
 - c. Wie können unsere Kinder den Weg zu Gott finden? Wie ist es möglich, dass in dieser Zeit unsere Kinder Gott als einen liebevollen Vater kennenlernen? Was setzen wir konkret um, damit wir dieses Ziel in unseren Familien und Gemeinden erreichen?
 - d. Es gibt keine höhere Aufgabe, die Väter und Mütter in der Erziehung ihrer Kinder anvertraut ist. Wir wissen nicht, wozu unsere Kinder einmal berufen werden. Vielleicht werden sie ihr Leben im engsten Kreis der Familie zubringen, einen alltäglichen Beruf aufnehmen oder vollzeitlich für Gott an der vordersten Front stehen - sie sind alle dazu berufen Missionare für Gott zu sein und das Werk Gottes in dieser Generation zum Abschluss zu bringen. Beten wir für unsere Kinder! Seien wir ein echtes Vorbild für unsere Kinder! Bringen wir unsere Kinder zum Thron Gottes!

Das Buch des Gesetzes

1. Eine echte Entscheidung für Gott hat immer sichtbare Folgen im Leben eines Menschen. Auch im Leben von Josia wird seine Entscheidung für Gott sichtbar. In 2. König 22, 3-7 wird erwähnt was Josia für den Tempel tat:
 - a. Und im achtzehnten Jahr [der Regierung] des Königs Josia sandte der König den Schaphan, den Sohn Azaljas, des Sohnes Meschullams, den Schreiber, in das Haus des Herrn und sprach: Geh hinauf zu Hilkija, dem Hohenpriester! Er soll das Geld bereitstellen, das zum Haus des Herrn gebracht worden ist, das die Hüter der Schwelle vom Volk gesammelt haben, damit man es den Werkmeistern gebe, die am Haus des Herrn die Arbeit beaufsichtigen; diese sollen es den Arbeitern am Haus des Herrn geben, damit sie die Schäden am Haus ausbessern; nämlich den Handwerkern und Bauleuten und den Maurern, um Holz und behauene Steine für die Ausbesserung des Hauses zu kaufen; doch soll man nicht abrechnen mit ihnen wegen des Geldes, das ihnen in die Hand gegeben wird, denn sie handeln treu!

2. Seit der Einweihung des Tempels waren viele Jahrhunderte vergangen, bis die Reformen von Josia kamen. Der Tempel war heruntergekommen und musste dringend renoviert werden, damit das herrliche Gebäude für die Anbetung wieder geeignet wäre.
3. Wann hat Josia damit begonnen den Tempel zu renovieren? Im achtzehnten Jahr seiner Regierung. Da war Josia 26 Jahre alt. Genau fünf Jahre zuvor, hatte Jeremia mit seinem Prophetenamt in Juda begonnen. Das war im dreizehnten Jahr der Regierung Josias (Jer 1,2). Somit muss Jeremia irgendwie einen direkten oder indirekten Einfluss auf Josia gehabt haben.
 - a. 1. Thessalonicher 5,20: " Die Weissagung verachtet nicht!" - Wie gehen wir mit der Zeugnis Jesu um? Glauben wir an die Gabe der Weissagung? Lesen wir regelmäßig in ihren Schriften? Leben wir danach? Gott hat uns durch das Schrifttum von Ellen White ein besonderes Geschenk für unsere Zeit gegeben. Öffnen wir dieses Geschenk und nutzen es!
4. In 2. König 22,8 lesen wir, dass während der Renovierung des Tempels der Hohepriester Hilkija plötzlich das Buch des Gesetzes findet. Die Priester waren damals durch Hiskia angewiesen worden, täglich dem Volk aus dem Buch des Gesetzes vorzulesen und zu unterweisen. Durch Nachlässigkeit und Sorglosigkeit war es während der Regierung Manasses im Tempelgebäude verloren gegangen.
5. Aber was war das Buch des Gesetzes? Hierbei hat es sich um eine Schriftrolle gehandelt, die wahrscheinlich aus den fünf Bücher Mose bestand. Am Schluss des Fünften Buches von Mose, wo Gottes Handeln an Israel zusammengefasst war, hörte Josia auch die ermutigenden Verheißungen als Belohnung für den Gehorsam und die Folgen des Gerichts für den Ungehorsam. Josia vernahm auch die Worte aus 5. Mose 32,28: "Denn sie sind ein Volk, an dem aller Rat verloren ist, und das keine Einsicht besitzt. Wenn sie weise wären, so würden sie das beherzigen; sie würden an ihr Ende denken!"
6. Diese und ähnliche Bibeltexte offenbarten Josia die Liebe Gottes zu seinem Volk und Gottes Abscheu vor der Sünde. Als der König Josia diese Worte hörte, zerriss er seine Kleider. Josia zitterte um die Zukunft Judas. Die Sünden Judas waren nicht mehr zählbar, welche Folgen würde der weitere Abfall mit sich bringen? Josia zerriss seine Kleider, als Zeichen seiner Demütigung und er bat Gott um die Vergebung der Sünden seines Volkes.
 - a. Wenn das Wort Gottes verkündigt wird, wirkt der Heilige Geist. " Denn das Wort Gottes ist lebendig und wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert, und es dringt durch, bis es scheidet sowohl Seele als auch Geist, sowohl Mark als auch Bein, und es ist ein Richter der Gedanken und Gesinnungen des Herzens." (Hebräer 4,12).
 - b. Erfahrung: Elvira

Josias Reformen

1. Nachdem der König Josia die Worte aus dem Buch des Gesetzes vernahm, lesen wir in 2. König 22,12-30, wie er sie an die Prophetin Hulda wandte. Josia wollte den Herrn erfragen, ob und wie er als König das verlorene Juda retten könnte. Die Prophetin gab die gleiche Botschaft weiter, die Josia schon von Jeremia gehört hatte. Das Volk Gottes hatte sich durch seine Sünden, sein eigenes Grab geschaufelt, und es würde die Folgen tragen müssen. Aber durch die Reformmaßnahmen des König Josias, würde er die Folgen der Sünde nicht erleben und in Frieden sterben.
2. Josia konnte die ewigen Ratschlüsse Gottes nicht ändern, aber er konnte durch Buße Reformation in seinem Königreich die Gnade Gottes anrufen. So führe Josia entschiedene Reformationen in seinem Reich durch:

- a. 2. König 23,1-3: Josia organisierte eine große Tagung, zu der das ganze Volk in Jerusalem eingeladen werden wurde. Alle versammelten sich im Vorhof des Tempels. Der König Josia persönlich " las vor ihren Ohren alle Worte des Buches des Bundes, das im Haus des Herrn gefunden worden war." (2. König 23,2) Das ganze Volk entschied sich, von ihren Sünden umzukehren und ihren Bund mit Gott zu erneuern (2. König 23,3).
 - b. 2. König 23,4-20: Ferner startete Josia eine gründliche Vernichtung des Götzendienstes im Lande Juda. Überall wurden die Götzenbilder vernichtet und die Helfer Satans umgebracht. Somit erfüllte er die Weissagung des Propheten aus 1. König 13,1.2 gegen Jerobeam.
 - c. 2. König 23,21-22: Schließlich führt Josia eine landesweites Passafeste ein. Jetzt feierte die ganze Nation gemeinsam das Passafest. Die Bibel beschreibt dieses Fest mit folgenden Worten in 2. König 23,22: " Fürwahr, kein solches Passah war gehalten worden seit der Zeit der Richter, die Israel gerichtet hatten, und während der ganzen Zeit der Könige von Israel und der Könige von Juda."
3. Josia entschied für Gott. Für das Leben.

Aufruf

Leben oder Tod. Alles oder nichts. Es ist deine Entscheidung. Jesus sagt in Joh 10,10: *Ein Dieb will rauben, morden und zerstören. Ich aber bin gekommen, um ihnen das Leben in ganzer Fülle zu schenken.*

Wofür entscheiden wir uns? Doch Achtung, wenn wir sagen wir wollen mit Jesus leben. Dann heißt das konkret, das wir alle unsere Lebensbereiche Jesus geben sollen. Es reicht nicht aus, nur ein Teil des Lebens Jesus zu geben.

Es ist interessant, wie Afrikaner Affen fangen. Sie machen in eine Kokosnuss ein Loch, in das gerade eine Hand der Affen reingeschoben werden kann und lassen in der Kokosnuss etwas, was Affen gern fressen. Danach wird die Kokosnuss festgebunden. Die Affen kommen und stecken am Anfang ihre Finger zu den Leckerbissen und kosten. Nach und nach schieben sie ihre Hände in das Loch und fressen. Wenn Affen Menschen auf sie zukommen sehen, versuchen sie den Inhalt der Kokosnuss zu nehmen und wegzulaufen. Vergebens! Die Faust kommt niemals durch das Loch hindurch. Der Leckerbissen kostet Affen das Leben.

Auch wir können ewig verloren gehen, wenn wir festhalten an sündigen Gewohnheiten, Gedanken und Taten. Ja die Vergnügen der Welt bringen Freude, aber diese vergeht.

Gibt es in deinem Leben Sünde an der du dich klammerst? An der du festhältst? Gibt es etwas konkretes in deinem Leben, was dich von Gott trennt? Vielleicht:

1. Geld
2. Karriere, Beruf
3. Besitz (Auto, Haus)
4. Mensch, Beziehung
5. Zigaretten
6. Alkohol
7. Stolz
8. Vergnügen
9. Hobby
10. Medien (schlechte weltliche Musik, Filme)

11. Rechthaberei
12. Heimliche Sünde (Lästern, Lügen, Selbstbefriedigung, Pornografie)
13. Dein ICH (dein Egoismus, dein Wille, deine Wünsche)

Du bist nur dann erlöst, wenn Jesus in dir lebt. Du kannst nicht zu 60, 90 oder gar 99% Jesus gehören. In der Bibel lesen wir die klaren Worte: " Wer nicht mit mir ist, der ist gegen mich; und wer nicht mit mir sammelt, der zerstreut!" (Lukas 11,23)

Entweder sind wir ganz für oder ganz gegen Gott! Einen Mittelweg gibt es nicht!

Heute ruft Jesus dich. Er liebt dich und möchte so viel für dich tun. Möchtest du ihm heute Morgen dein Herz, dein Leben, deine Liebe schenken? Möchtest du dich heute ganz für Jesus entscheiden? Ist es dein Wunsch alle deine Lebensbereiche ihm anzuvertrauen? Willst du heute sagen: "Ja Herr Jesus, ich möchte von den Dingen loslassen, dich mich von dir trennen!"

Wenn du Gottes Stimme jetzt zu dir reden hörst, wenn du merkst, das er jetzt an deine Herzenstür klopft - dann lass ihn herein!

Wenn dies dein Wunsch ist, dann lade ich dich ein wo immer du jetzt gerade bist, dich im Gebet Gott von ganzen Herzen zu weihen. Beten wir gemeinsam!

AMEN